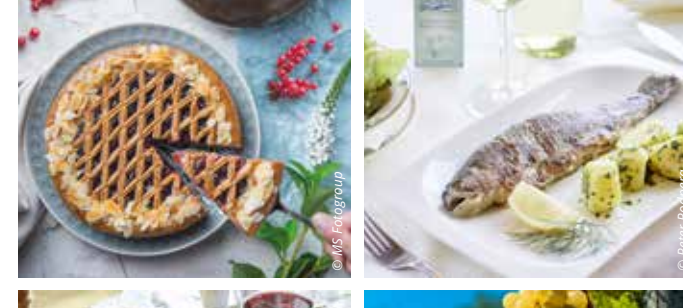




DONAUREGIONEN



Deutsche Donau

Zwischen Regensburg und Passau wird die Donau zum völkerverbindenden Strom. Bereits unter Kaiser Augustus kam dem Fluss als natürliche Grenze des Römischen Reiches, dem sogenannten „nassen Limes“, eine große Bedeutung zu. Der Landstrich ist reich an Städten und Klöstern und wurde wesentlich durch die Kunstwerke der Gebrüder Asam geprägt. Regensburg blickt auf 2.000 Jahre wechselvolle Geschichte zurück und zählt zum UNESCO-Welterbe. Dank seiner Lage an einer der wichtigsten Handelsrouten nach Osten entwickelte sich Regensburg zu deutschen Kaiserstadt par excellence: Von römischen Imperatoren gegründet, beherbergte sie die mächtigen Kaiser Karl den Großen und Friedrich Barbarossa und erhielt von Kaiser Friedrich II. die Würde einer Freien Reichsstadt. Im weiteren Verlauf führt die Donau nach Straubing, der alten Herzogsstadt. Über die historische Bischofsstadt Passau führt die Donau schließlich nach Österreich. Hier paaren sich Charme und Schönheit, Geschichte und Kultur, Kunst und Erlebnis. Durch das Zusammenspiel der Sehenswürdigkeiten mit der gesamten Altstadt und ihren verwinkelten Gassen formt sich eine unverwechselbare Atmosphäre, die die außergewöhnliche Schönheit Passaus ausmacht.

HIGHLIGHTS

- 1 Benediktinerkloster Weltenburg** www.kloster-weltenburg.de
- 2 Befreiungshalle Kelheim** www.schloesser.bayern.de
- 3 Walhalla in Donaustauf** www.schloesser.bayern.de
- 4 Asambasilika St. Margaretha – Osterhofen** www.asambasilika.de
- 5 Dom St. Stephan in Passau** www.bistum-passau.de/dom-st-stephan

Donau Oberösterreich

Kaum eine Region ist so abwechslungsreich wie der oberösterreichische Donaauraum. Schon allein die große Vielfalt an unterschiedlichen Landschaften entlang der bayerisch-oberösterreichischen Donau lässt sich ganz kurz mit dem Ausruf „einfach sagenhaft“ charakterisieren. Von Linz, der UNESCO City of Media Arts, bis Grein, der Perle des Strudengaus, reihen sich atemberaubende Ein- und Ausblicke aneinander. Barocke Klöster und Schlösser prägen die Donau genauso wie Burgen und Ruinen aus dem Mittelalter und malerische Orte mit Geschichte. Mit ihrem historischen Stadtkern und der reizvollen Lage an den drei Flüssen Donau, Inn und Ilz ist Passau ein erster Höhepunkt. Ausgehend von Passau bahnt sich der Strom seinen Weg durch die bewaldeten Höhenrücken des Oberen Donaualtes. Erster markanter Wegpunkt ist das Trappistenkloster Stift Engelszell. Ein weiteres Highlight dieser Wegstrecke ist die Schlägener Schlinge. Vom granitenen Urgestein der Böhmisches Masse wurde die Donau hier zu zwei spektakulären Richtungswechseln gezwungen. Durch das fruchtbare Eferdinger Becken geht es vorbei am Zisterzienserstift Wilhering, dessen Stiftskirche zu den prachtvollsten Rokokobauten Österreichs zählt, weiter über Linz nach Grein. Im Schifferstädtchen Grein beeindruckt die markante Greinburg und eines der ältesten bürgerlichen Stadttheater im deutschen Sprachraum ihre Besucher.

HIGHLIGHTS

- 6 Stift Engelszell** www.stiftengelszell.at
- 7 Schlägener Donauschlinge** www.donauregion.at
- 8 Schloss Starhemberg** www.starhemberg.at
- 9 Stift St. Florian** www.stift-st-florian.at
- 10 Schloss Greinburg** www.schloss-greinburg.at

Donau Niederösterreich

Auf ihrer 258 Kilometer langen Reise durch Niederösterreich passiert die Donau von Westen her höchst unterschiedliche Landschaftsräume: Vom geschichtsträchtigen Nibelungengau führt der Strom in das wohl bezauberndste Flusstal Europas: Das UNESCO-Weltkulturerbe Wachau ist eine der ältesten Kulturlandschaften Österreichs und erstreckt sich von Melk bis nach Krems. Die Region verfügt über reiche Kulturschätze und ist eine international renommierte Weinbauregion. Ebenfalls für ihre Weine bekannt sind das benachbarte Kremstal und der Wagram. Rund um das Städtekleblatt Traismauer, Tulln, Stockerau und Korneuburg erstrecken sich die weiten Ebenen des Tullner Donaumaas, in den geschichtsträchtigen Schauplätze und bunte Sommerbühnen locken. Über die Kaiserstadt Wien fließt die Donau schließlich durch die Region Römertal Carnuntum-Marchfeld, deren Aushängeschilder die barocken Marchfeldschlösser, die Römerstadt Carnuntum und der Nationalpark Donau-Auen sind. Auch in Niederösterreich geben zahlreiche Bodenfunde und Mauerreste Zeugnis vom römischen Limes: in Mautern, der ehemaligen Siedlung „Favianis“, in Zeiselmauer, früher „Cannabiaca“, und vor allem im Gebiet des heutigen Ortes Petronell, in dem um 15 n. Chr. das römische Legionslager Carnuntum angelegt wurde.

HIGHLIGHTS

- 11 Stift Melk** www.stiftmelk.at
- 12 Dürnstein** www.duernstein.at
- 13 Stift Göttweig** www.stiftgoettweig.at
- 14 Stift Klosterneuburg** www.stift-klosterneuburg.at
- 15 Marchfelder Schlösserreich** www.schloesserreich.at

Slowakei

Dort wo die March in die Donau mündet, trifft der Strom auf die Slowakei und verläuft – kurz als österreichisch-slowakischer Grenzfluss – bis zur Hauptstadt Bratislava. Dort, am Fuße der Bratislavaburg, erreicht der Fluss das slowakische Donautiefland und strömt auf 172 Kilometern als slowakisch-ungarischer Grenzfluss Richtung Osten. Die Donau prägt in der Slowakei landschaftlich ausschließlich den südlichen Teil des Landes – und wenn auch der Hauptlauf kurz scheint, so schlängelt sich unzählige Seitenarme umso länger durch die fruchtbare Region. Zwischen Kleiner Donau und Donau entstand so Europas größte Flussinsel: Žitný ostrov (Schüttinsel), mit einer Länge von 84 und einer Breite von 15 bis 30 Kilometern. Eine vielfältige Flora und Fauna bevölkert das einmalige wald- und wiesenreiche Gebiet, das auch durch ein warmes und trockenes Klima punktet. Bereits im Altertum war die Donau ein Kreuzungspunkt von Handelsstraßen, was sich auch an etlichen slowakischen Städten entlang des Stromes zeigt: Galanta, Sered, Komárno (auf ungarischer Seite: Komárom) und Nové Zámky wechseln sich mit kleineren Naturschutzgebieten ab, bis der Fluss bei einem Bruch bei Štúrovo (auf ungarischer Seite: Esztergóm) ganz zur ungarischen Donau wird.

HIGHLIGHTS

- 16 Burg von Devin** www.visitbratislava.com
- 17 Primatialpalais Bratislava** www.visitbratislava.com
- 18 Burg von Bratislava** www.visitbratislava.com
- 19 Burg Červený kameň** www.gob.sk
- 20 Burg Nitra** slovakia.travel.de

Ungarn

Beim Eintritt nach Ungarn eröffnet sich mit dem Donauknie zwischen Esztergóm und Szentendre der malerischste Teil des ungarischen Donauabschnittes. Die Mauern der ehemaligen Burg, die Basilika von Esztergóm und die Silhouette der Kleinstadt überragen ehrwürdig das rechte Donauufer. Die Kleinstadt Szentendre ist mit ihrer mediterranen Atmosphäre sowohl bei Künstlern als auch bei Touristen sehr beliebt. Am unteren Lauf der Donau befindet sich die Stadt Mohács, die hauptsächlich für den „Busójárás“ bekannt ist, einen Volksbrauch, bei dem der Winter begraben und der Frühling begrüßt wird. In Budapest, der Hauptstadt Ungarns, trennt der Strom die beiden Stadtteile Buda und Pest. Die einzige Bäderhauptstadt der Welt hat eine wunderschöne Lage und bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten, wie das zum UNESCO-Welterbe gehörende Burgviertel mit dem Donaupanorama und der Andrásy Straße, das Parlament, die Stephansbasilika, das Millenniumsdenkmal auf dem Heldenplatz, das Stadtwäldchen mit der Burg Vajdahunyad, die Margareteninsel und vieles mehr. Auch in Ungarn bildete die Donau den Limes des Römischen Reiches. Im etwa 500 Kilometer langen Verlauf des Pannonicus Limes reihen sich Kastele, Wachtürme und Legionslager aneinander. Heute dienen die ehemaligen Schutz- und Verkehrswege dem Tourismus.

HIGHLIGHTS

- 21 Benediktiner Gebäudekomplex Győr** www.bencesgyor.hu
- 22 Erzabtei von Pannonhalma** www.bences.hu
- 23 Esztergomer Basilika** www.bazilika-esztergom.hu
- 24 Budaer Burg Budapest** www.budacastlebudapest.com
- 25 Burg Vajdahunyad** www.vajdahunyadcastle.com

Kulturroute Donau

Streckenlänge: 950 km
Start/Ziel: Regensburg/Budapest
Reisen entlang der Donau: per Auto, per Reiseumobil, Radwanderoute, Schifffahrtsroute, Wanderroute

LÄNDER UND URLAUBSREGIONEN

Deutschland: Ostbayern, Regensburg, Passau
Österreich: Oberösterreich, Linz, Niederösterreich, Wachau, Krems, Wien
Slowakei: Bratislava
Ungarn: Budapest

UNESCO-WELTKULTURERBE HIGHLIGHTS

Entlang der Donau und in unmittelbarer Nähe befindet sich eine große Anzahl an UNESCO-Welterbestätten.

Regensburg: Altstadt Regensburg und Stadtmhof
Niederösterreich: Kulturlandschaft Wachau
Salzburg: Historisches Stadtzentrum, Prähistorische Pfahlbauten (im Salzkammergut: Attersee, Mondsee), Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut.
Wien: Schloss und Gärten Schönbrunn und historisches Zentrum
Budapest: Donau-Uferbereich, Andrásy út, Budaer Burgviertel
Pannonhalma: Benediktinerabtei
Pécs: Frühchristlicher Friedhof
Český Krumlov: Historische Altstadt

Majestätische Spuren entlang der Donau

Seit jeher diente die Donau, der zweitlängste Fluss Europas, als Transportweg für Menschen und Güter. Sie fungierte als Ideen- und Kulturzubringer, zuerst vom Orient in den Okzident und später in umgekehrter Richtung. Zahlreiche Monumente und Kunstdenkmäler zeugen von der reichen und wechselvollen Geschichte, die sich hier zutrug: antike Ausgrabungsstätten, mittelalterliche Städte, Klöster und Burgen, barocke Stifte, Schlösser und Residenzen und moderne Museen mit Kunst aller Stilrichtungen. Als Teilstrecke des Donaualtes weist die Straße der Kaiser und Könige besonders im Abschnitt von Regensburg bis Budapest eine einzigartige Fülle an Sehenswürdigkeiten auf. Drei UNESCO-Welterbestätten liegen direkt an der Donau: die Altstadt von Regensburg, die Kulturlandschaft der Wachau und das Schloss Schönbrunn in Wien. Seit der Römerzeit war die Donau für größere Handels- und Passagierschiffe befahrbar. Die Reise zu Wasser gestaltete sich unvergleichlich schneller und bequemer als der mühsame Landweg über holprige Straßen mit Fuhrwerken oder Kutschen. Fortan wählten fürstliche Herrschaften zumeist den bequemen Wasserweg. Die Straße der Kaiser und Könige trägt ihren Namen zu Recht. Auf die römischen Imperatoren folgte Kaiser Karl der Große. Später wurden in der Freien Reichsstadt Regensburg die Reichstage des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation einberufen. Seit dem 15. Jahrhundert römisch-deutsche Kaiserstadt, übernahm Wien die Aufgabe der „heimlichen Hauptstadt“ des gesamten Römisch-Deutschen Reiches. Von 1806 bis 1918 fungierte die Donau als Achse der k. u. k. Doppelmonarchie Österreich-Ungarn.

Heute präsentiert sich der Fluss mit grünen Donauhängen, Auwäldern und Weingärten. In einer gelungenen Symbiose moderner Lebens- und Wirtschaftsform und ursprünglich belassener Natur kommen auch Kunstsinn, Denkmalpflege und Kulturtourismus zur Geltung.

www.strassederkaiserundkoenige.com



Regensburg – UNESCO-Welterbe

Die Stadt Regensburg blickt auf eine über 2.000-jährige Geschichte zurück. Funde belegen, dass Regensburg bereits in der Steinzeit besiedelt war. 179 n. Chr. gründeten die Römer das Legionärslager „Castrum Regina“, das Lager am Regen. Im Mittelalter entwickelte sich die Stadt am Fluss aufgrund ihrer Lage an einer der wichtigsten Handelsverbindungen nach Osten zu einer bedeutenden Handelsmetropole. Im Jahr 1245 wurde Regensburg Freie Reichsstadt und durch den Fernhandel äußerst wohlhabend. 1663 wurde der Immerwährende Reichstag erstmals einberufen und erst 1806 durch die Eroberung Napoleons und die Auflösung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation beendet. Noch heute zeugen zahlreiche prächtige Bauten in der Altstadt vom Wohlstand und politischen Einfluss, den die Stadt im Mittelalter hatte. 2006 wurden die Regensburger Altstadt und der Stadtteil „Stadtmhof“ in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen. Besonders sehenswert sind die im 12. Jahrhundert erbaute Steinerne Brücke, der Dom St. Peter, das einzige Beispiel französischer Gotik in Bayern, und das Schloss Thurn und Taxis.

KONTAKT

Tourist Information Regensburg
 Altes Rathaus, Rathausplatz 4
 93047 Regensburg
 Tel.: +49 941 507 4410
www.tourismus.regensburg.de



Passau

Wegen ihrer Lage an den drei Flüssen Donau, Inn und Ilz nennt man Passau die DREI_FLÜSSE_STADT. Vom römischen Kastell Batavis leitete sich der Name Passau ab. Sechshundert Jahre lang war die Dreiflüssestadt ein selbstständiges bischöfliches Fürstentum. Seit 1803 ist Passau bayerisch. Das barocke Stadtbild schufen nach einem Stadtbrand im 17. Jh. italienische Barockmeister. Verwinkelte Gassen und romantische Uferpromenaden laden zu Zeitreise-Spaziergängen ein. Inmitten der Altstadt erhebt sich der Dom St. Stephan, in dem die größte Domorgel der Welt erklingt. Hoch über den Flüssen thronen die Burg Vestes Oberhaus und die Wallfahrtskirche Mariahilf. Zu allen Jahrhunderten war Passau eine bedeutende Kunst- und Kulturstadt. Stadtführungen zu Fuß und die Dreiflüsse-Rundfahrt per Schiff machen den besonderen Zauber der Stadt erlebbar. In Passau kreuzen sich nicht nur nationale und internationale Fernrad- und Wanderwege, die Stadt ist auch einer der An- und Abfahrtsorte für Donaukreuzfahrten. Mit ihrem Charme und Flair zählt Passau zu den schönsten und eindrucksvollsten bayerischen Städten an der Donau.

KONTAKT

Tourist Information Passau
 Bahnhofstraße 28
 94032 Passau
 Tel.: +49 851 95598 0
www.tourismus.passau.de



Linz

Die UNESCO City of Media Arts und Kulturhauptstadt Europas 2009 ist ein echtes Unikat: Denn Linz verändert. Die Donaustadt verändert sich selbst, die Bewohner in ihrer Entwicklung und auch die Besucher während ihres Aufenthaltes. Linz ist nicht in der Vergangenheit stehen geblieben, sondern entwickelt sich stetig weiter. Die Aufmerksamkeit gilt der Gegenwart und vor allem der Zukunft. In der Creative City treffen eine lebendige, zeitgenössische Kulturszene, Europas modernstes Musiktheater und ein einzigartiges Museum der Zukunft auf eine innovative Kreativszene. Der barocke Hauptplatz liegt neben den modernsten Kulturbauten und überrascht mit Gegensätzen. Durch die Lage direkt an der Donau verbindet Linz eine besondere Beziehung mit Europas großem Wasserweg. So verdankt die Stadt ihren römischen und keltischen Namen Lentia und Lentos der Biegung des Flusses, der hier seine Richtung ändert. Neben einer ausgeprägten Kulturszene ist das Stadttunikat auch für seinen Naturreichtum sowie seine außergewöhnliche Technik- und Architekturgeschichte bekannt.

KONTAKT

Tourist Information Linz
 Altes Rathaus, Hauptplatz 1
 4020 Linz
 Tel.: +43 732 7070 2009
www.linztourismus.at



Wien

Seine touristische Attraktivität verdankt Wien der spannungsreichen Verbindung von kaiserlich-nostalgischem Flair und hochkreativer Kulturszene, die mit den aktuellsten Trends ebenso aufwartet wie mit der verantwortungsvollen Pflege eines kostbaren Erbes und lebenswerter Traditionen. Dabei prägt die Architektur aus der Donaumonarchie das imposante Erscheinungsbild der Stadt. Prunkbauten aus dem Barock, dem Historismus und dem Jugendstil sowie die großzügige Gesamtanlage der Stadt lassen vergessen, dass es sich um die Hauptstadt der nur 8,4 Millionen Einwohner zählenden Republik Österreich handelt und entführen Besucher in eine romantische Kaiserstadt. Nicht nur die vielen Bauten aus imperialer Zeit machen Wien zu einer Stadt voll Schönheit und Kunst: Museen, Sammlungen und Kunstwerke von Weltrang sind hier zu sehen. Dazu zählen unter anderem das Kunsthistorische Museum, das Belvedere und die Albertina. Darüber hinaus locken Sehenswürdigkeiten wie der Stephansdom, die Hofburg, das Schloss Schönbrunn oder die Kapuzinergruft zu Erkundungstouren durch die Stadt.

KONTAKT

Tourist-Info Wien
 Albertinaplatz / Ecke Maysederergasse
 1010 Wien
 Tel.: +43 1 24 555
www.wien.info



Bratislava

Am Schnittpunkt dreier Kulturen gelegen, beweisen archäologische Funde einer keltischen Siedlung und eines römischen Fortes die wichtige Handelswegkreuzung und strategische Bedeutung der Stadt als Teil des Limes Romanus. Noch heute zeugen die Namen der Donaumetropole von ihrer bewegten Geschichte: Während die Slowaken ihre Hauptstadt Bratislava nennen, heißt die Stadt in Österreich Preßburg. Im Martinsdom wurden einst zehn ungarisch-österreichische Könige gekrönt, darunter auch Maria Theresia 1741. Der Hauch der Vergangenheit ist bei einem Rundgang durch die Altstadt auf Schritt und Tritt spürbar. Überall locken trendige Cafés und Restaurants und bieten den Besuchern ein kulinarisches Erlebnis der mitteleuropäischen Küche, in welcher jeder Feinschmecker die Einflüsse aus den Zeiten der Österreich-Ungarn-Monarchie entdecken kann. Futuristische Architektur, großzügige Grünflächen und zahlreiche Kneipen und Restaurants mit Blick auf die Donau verkörpern „urban city life“, wie man es in einer Stadt, die bis 1989 hinter dem Eisernen Vorhang lag, nicht vermuten würde.

KONTAKT

Tourist Info Bratislava-Altstadt
 Klobučnícka Str. 2 (Fußgängerzone)
 811 01 Bratislava
 Tel.: +421 2 161 86
www.visitbratislava.com



Budapest

Als Millionenmetropole, Kulturhauptstadt und Bäderhauptstadt zugleich zieht Budapest Besucher nahezu magisch in seinen Bann. Nicht ohne Grund nennt sich die ungarische Hauptstadt „Perle an der Donau“: 1873 wurden die beiden historischen Stadtteile Buda und Pest mit Alt-Buda zum heutigen Budapest vereint. Die Stadt besticht durch kaiserzeitlichen Charme und ein einzigartiges Stadtbild mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Sehenswert ist das historische Burgviertel, welches zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt und unter anderem die Fischerbastei umfasst. Kulturliebhaber sollten sich einen Besuch der ungarischen Staatsoper nicht entgehen lassen. Mit dem Judenviertel, der Andrásy Straße, mit der Oper und der alten U-Bahn lockt Budapest mit weiteren Welterbestätten. Mit 120 Thermalquellen und -bädern ist Budapest auch ein beliebtes Wellness-Urlaubsziel. Darüber hinaus machen das wunderbare Panorama vom Gellért Berg, die Architektur der Belle Époque, die Denkmäler aus der Römer- und Türkzeit der unter Denkmalschutz stehende Tiergarten- und die größte Synagoge Europas Budapest in Europa einzigartig.

KONTAKT

Ungarisches Tourismusamt
 Kacska utca 15-23
 1027 Budapest
www.spiceofeurope.com

www.strassederkaiserundkoenige.com

www.strassederkaiserundkoenige.com

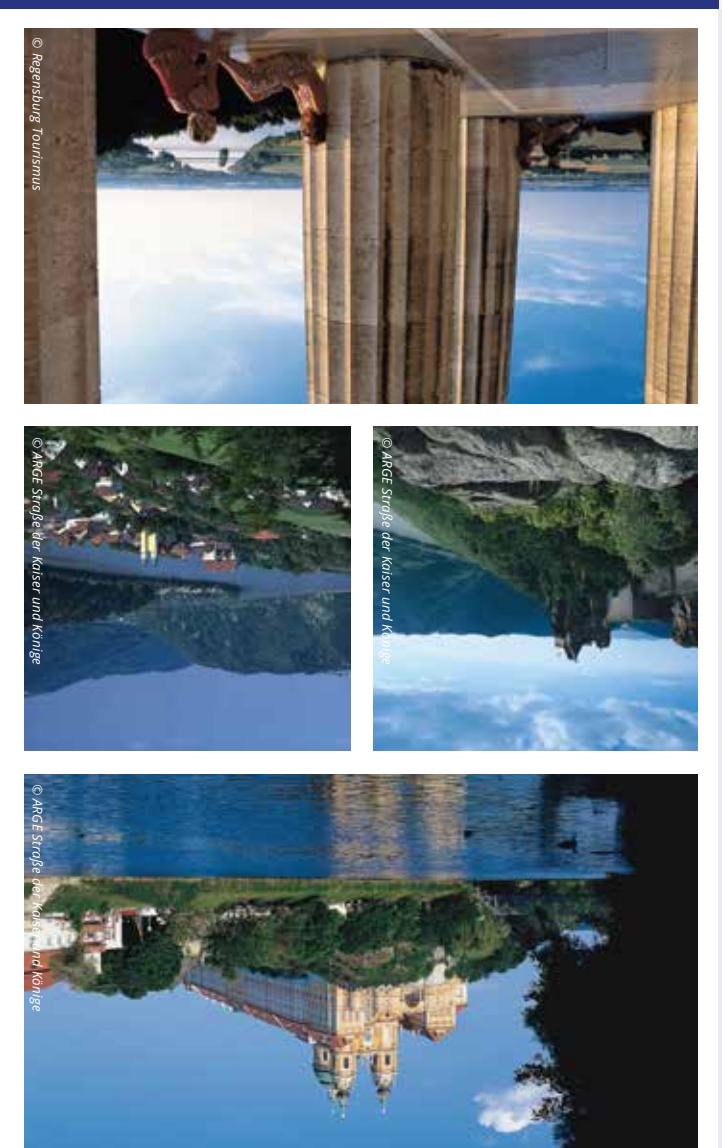
Kontakt und Informationen

ARGE Straße der Kaiser und Könige
c/o Tourismusverband Linz
Adalbert-Stifter-Platz 2, 4020 Linz
Tel.: +43 732 7070 2938
info@StrassederKaiserundKoenige.com

www.facebook.com/strassederkaiserundkoenige
www.youtube.com/strassederkundk
www.flickr.com/photos/strassederkaiserundkoenige

Partner

Tourismusverband Ostbayern www.ostbayern-tourismus.de
Regensburg Tourismus www.tourismus.regensburg.de
Passau Tourismus e.V. www.tourismus.passau.de
Donau Oberösterreich www.donauregion.at
Donau Österreich www.donau-oesterreich.at
Donauschiffahrt Wurm & Noé www.donauschiffahrt.eu
Linz Tourismus www.linztourismus.at
Donau Niederösterreich www.donau.com
Kapuzinergruft Wien www.kapuzinergruft.at
Bratislava Tourismus www.visitbratislava.com
Ungarn Tourismus http://de.gotohungary.com



Mittelalter

Nach dem Untergang der Römer Ende des 5. Jahrhunderts führten die Bajuwaren im Frühmittelalter die römische Tradition fort und schlugen ihre Herrschaftssitze innerhalb alter Römermauern auf. Während der Reorganisation des Kirchenwesens entstanden unter Bayerns Herzögen zahlreiche Klöster als Zentren des Landesausbaus. Karl dem Großen und seinem Sohn Pippin diente die Donau bei Kriegs- und Missionszügen als Heerstraße mit Regensburg als Dreh- und Angelpunkt für das Reich. Die Diözese Passau wuchs nach dem Sieg Kaiser Ottos I. über die Magyaren ab dem 10. Jahrhundert in Folge der Ostmission zum größten Bistumssprengel des Römisch-Deutschen Reiches heran. Nach Ungarn wurde die Ostmark kolonialisiert und 996 erstmals urkundlich Ostarrichi (Österreich) genannt. Die Kreuzzüge vom 11. bis ins 13. Jahrhundert regten im Hochmittelalter den internationalen Handel mit der Donau als Verkehrsstrang enorm an. Die in Europas Flusssystem einmalige West-Ost-Richtung machte die Städte entlang der Donau zu blühenden Handelszentren. Noch heute zeugen die Burgen entlang der felsigen Hochofer vom hochmittelalterlichen Rittertum. Das Spätmittelalter wurde maßgeblich von der habsburgischen Donaumonarchie geprägt: Die Heiratspolitik Kaiser Friedrichs III. machte die Habsburger zur Weltmacht. Das rätselhafte Monogramm A.E.I.O.U., das an zahlreichen Bauten auftaucht, wird heute mit „Alles Erreich ist Österreich untertan“ interpretiert.



Römer

Auf dem gesamten Streckenverlauf der Ferienstraße ist das Weltreich der römischen Kaiser noch heute präsent. Die Donau (Danubius) bildete die natürliche Grenze des römischen Imperiums nach Norden. Wie eine Perlenkette reiheten sich römische Hafenstädte und Kastelle entlang des Donau-Limes. Der überwiegende Teil der Städte an der Straße der Kaiser und Könige ist römischen Ursprungs: Regensburg (Castra Regina), Passau (Castra Batava), Linz (Lentia), Enns/Lorch (Lauriacum) und Carnuntum (Petronell-Carnuntum ca. 40 km östlich von Wien). Wien (Vindobona) waren antike Großstädte mit Tempeln, gepflasterten Plätzen, Theatern und Arenen. Das Wort „Kneipe“ stammt von den dort anzutreffenden Trinkstuben „Canabae“. Aquincum, das heutige Budapest, war die größte Stadt an der römischen Donau und schon damals für ihre luxuriösen Thermen berühmt. Unter Kaiser Caracalla (211-217) wurde die durchgehende Limesstraße als antiker Vorläufer der Straße der Kaiser und Könige entlang der gesamten Donau angelegt. Erhaltene Bauwerke wie die Römermauern in Regensburg und Carnuntum sowie archaische Stätten wie in Künzing, Wien und Budapest zeugen von den Spuren römischer Imperatoren. Modern eingerichtete Museen in Passau, Mautern und Petronell (Carnuntum) vertiefen die Eindrücke. Das kulinarische Erbe der Römerzeit, der Wein, schmeichelt entlang der Donau Nase und Gaumen.



Französische Revolution

1789 beendete die Französische Revolution das Feudalzeitalter. Mit dem Auftritt Napoleons begannen die Umgestaltung Europas und der Aufstieg des Bürgertums. Seit 1804 war der Korsen Kaiser der Franzosen und ritt mehrmals die Donau ab- und aufwärts. Zwischen Siegen und Niederlagen nahm er in Regensburg, Passau, Schönbrunn und Wien Quartier, mit dem Verschwinden des alten Römischen Reiches Deutscher Nation als wichtigstes Ergebnis. Der erste Schritt dazu war die Säkularisation des Kirchenguts, wobei die geistlichen Territorien auf die weltlichen Staaten verteilt wurden. Das Fürstbistum Passau wurde Bayern zugesprochen, dessen Proklamation zum Königreich am 1. Januar 1806 erfolgte. 1810 ging dann auch Regensburg an die bayerische Krone über. 600 Jahre Autonomie waren zum Ende gekommen. In Österreich hatte Franz II. 1804 den erblichen Kaisertitel angenommen. Das neu geschaffene Kaisertum Österreich umfasste die alten habsburgischen Länder an der Donau und die Königreiche Böhmen und Ungarn. Der Doppeladler, das Wappen des Alten Reiches, wurde als Staatswappen Österreichs weitergeführt. Die neue Staatenordnung überlebte den Sturz Napoleons und den Wiener Kongress von 1812. Bayern firmierte bis 1918 als Königreich unter der Dynastie der Wittelsbacher. Unter König Ludwig I. entstanden von 1825 bis 1848 patriotische Monumentalbauten wie die Walhalla bei Regensburg und die Befreiungshalle über Kelheim.

MITTELALTER HIGHLIGHTS

Regensburg – UNESCO-Welterbe
www.tourismus.regensburg.de

Die UNESCO-Welterbestadt Regensburg blickt auf eine über 2.000-jährige Geschichte zurück. Im Mittelalter entwickelte sich die Stadt am Fluss aufgrund ihrer Lage an einer der wichtigsten Handelsverbindungen nach Osten zu einer bedeutenden Handelsmetropole.

Veste Oberhaus Passau
www.oberhausmuseum.de

Eine der größten erhaltenen Burganlagen der Welt thront über Passau. Die Veste Oberhaus ist nicht nur ein imposantes Kulturdenkmal, sie beinhaltet auch mehrere Museen: Vom Mittelalter bis zur neueren Stadtgeschichte taucht man hautnah ein in das Leben in Passau.

Burg Clam
www.burgclam.com

Das Einzigartige an der Burg Clam ist, dass es sich nicht um ein Museum im herkömmlichen Sinn handelt, sondern vielmehr um eine bewohnte und voll möblierte, mittelalterliche Burg. Schon seit über 550 Jahren bewohnt die gräfliche Familie Clam diese mächtige Festung. Auf der Burg Clam kann auch übernachtet werden!

Enns
www.tse-enns.at

Enns erleben heißt auf den Spuren des römischen Reiches aber auch durch das Mittelalter wandeln. Die Besiedelung der ältesten Stadt Österreichs reicht bis in die Jungsteinzeit zurück. Im 4. und 3. Jh. v. Chr. waren es die Kelten, ab 15 v. Chr. die Römer, die Enns besiedelten.

Bratislava
www.visitbratislava.com

Am Schnittpunkt dreier Kulturen gelegen, beweisen archaische Funde einer keltischen Siedlung und eines römischen Fortes die wichtige Handelswegkreuzung und strategische Bedeutung der Stadt als Teil des Limes Romanus. Noch heute zeugen die Namen der Donaumetropole von ihrer bewegten Geschichte.

RÖMER HIGHLIGHTS

Regensburg – UNESCO-Welterbe
www.tourismus.regensburg.de

Am nördlichsten Punkt der Donau gelegen, blickt die Stadt Regensburg auf eine über 2.000-jährige Geschichte zurück. Funde belegen, dass Regensburg bereits in der Steinzeit besiedelt war. 179 n. Chr. gründeten die Römer das Legionärslager „Castra Regina“, das Lager am Regen.

Burg von Devín
www.muzeum.bratislava.sk

Die Burgruine Theben, welche auf einem hohen Felsen über der Donau thront, gehört zu den wichtigsten archaischen Stätten Mitteleuropas. Die Kelten hatten hier ihre Siedlung, die Römer kontrollierten von hier aus den Limes und die Slawen bauten hier eine furchterregende Festung.

Enns
www.tse-enns.at

Lauriacum/Enns war einer der größten und wichtigsten Handels- und Militärstützpunkte an der Nordgrenze des Römischen Reichs. Seine Bedeutung erlangte es durch die Stationierung der 2. Italienischen Legion. Diese errichtete hier gegen Ende des 2. Jahrhunderts n. Chr. das einzige Legionärslager in der römischen Provinz Noricum.

Römermuseum Kastell Boiotro
www.donauregion.at

Das Römermuseum Kastell Boiotro befindet sich in einem spätmittelalterlichen Haus in Passau, das auf den Fundamenten des Kastells Boiotro ruht. Das um 280 n. Chr. erbaute Kastell gaben die Römer bereits um 375 wieder auf.

Römische Ausgrabungen in Oberranna, Schlägen und Enns
www.donauregion.at

500 Jahre lang prägte das römische Reich das Land Oberösterreich. Der Römerburg in Oberranna ist das mit Abstand am besten erhaltene römische Bauwerk Oberösterreichs. In Schlägen lädt ein römisches Bad zum Eintauchen in die antike Welt von Architektur, Technik und Lebensfreude ein.

RÖMERSPUREN – Die Reise-App

Mit der App RÖMERSPUREN begeben Sie sich auf einen Streifzug durch die römische Geschichte Ostbayerns und Oberösterreichs! Sie hören spannende Geschichten aus einer langen vergangenen Epoche, machen mit ihrem Smartphone verschundene Bauwerke wieder sichtbar und lösen knifflige Aufgaben. Kostenlos erhältlich in den App Stores von Apple und Google!

FRANZÖSISCHE REVOLUTION HIGHLIGHTS

Passau – Napoleon in Passau
www.tourismus.passau.de

Wie wichtig für Napoleon Bonaparte, General, Erster Konsul und Kaiser von Frankreich, die Stadt Passau in ihrer exponierten Lage an Donau, Inn und Ilz war, lässt sich durch umfangreiche Korrespondenz belegen. Zweimal besuchte der französische Imperator sogar selbst die Dreiflüssestadt. Es waren Kaiser Napoleon und der Vertrag von Paris (1802), die den Untergang des alten Fürstbistums Passau besiegelten.

Befreiungshalle Kelheim
www.schloesser.bayern.de

Das prachtvolle Monument, von König Ludwig I. in Auftrag gegeben, steht für die siegreichen Schlachten gegen Napoleon in den Befreiungskriegen und wurde gleichzeitig als Mahnmal für die Einheit Deutschlands erbaut.

Napoleon – Römerland Carnuntum-Marchfeld
www.donau.com

Tauchen Sie ein in ein geschichtsträchtiges Ereignis des Jahres 1809. Sie durchqueren auf dem Rad ein Gebiet mit kriegerischer Vergangenheit. Hier fand die große Schlacht von Wagram zwischen dem Heer Napoleons und dem der Österreicher mit insgesamt 300.000 Soldaten statt. In Deutsch-Wagram lohnt sich ein Besuch des Napoleonmuseums.

Reformation & Neuzeit

Im 16. Jahrhundert führten Reformation, Renaissance und Humanismus zu einem neuen Weltbild. Martin Luthers Thesen fielen auch entlang der Donau auf fruchtbaren Boden. Konfessionelle Eigenständigkeit zeigte die reichstädtische Bürgerschaft Regensburgs, als sie sich 1542 der Reformation anschloss. Infolge der weiter bestehenden bischöflichen und klösterlichen Präsenz blieb die Einwohnerschaft jedoch konfessionell getrennt. Während der Religionswirren des 17. Jahrhunderts war die neutrale Reichsstadt das Ziel vieler protestantischer Glaubensflüchtlinge. Der wohl bekannteste war der Astronom Johannes Kepler, der seit 1612 in Linz im Dienst der österreichischen Stände ob der Enns stand. Immer wenn seine Lage in Linz bedrohlich wurde, begab er sich donaufwärts nach Regensburg, wo er 1630 auch starb. In Bayern und in Österreich konnte sich das Luthertum gegen die katholische Gegenreformation nicht durchsetzen. Dagegen schlossen sich viele Ungarn unter dem Schutz des Sultans dem Calvinismus an.

Barockzeit

Als Echo auf den epochalen Sieg Österreichs im Verbund mit Polen und Bayern 1683 über die Türken avancierte die Monarchie Mitte des 18. Jahrhunderts zur unbestrittenen Vormacht an der Donau. Dieser Triumph manifestierte sich im prächtigen Donau-Barock, der in Kirchen und Klöstern entlang der Donau seinen Anfang nahm. In Bauwerken, bildender Kunst, Theater und Musik wurden die Glorie und der Genius Österreichs beschworen. Die Hofburg und die Kaiserstadt an der Donau rivalisierten mit Versailles und Paris um die politische und kulturelle Vorrangstellung. Wien erhielt sein barock-pompöses Gesicht. Unter Kaiser Karl VI. (1711-1740) wirkten berühmte Barockbaumeister wie Joseph Emanuel Fischer von Erlach und Johann Lukas von Hildebrandt. Fürsten wie Schwarzenberg und Liechtenstein eiferten mit ihren prunkvollen Palais dem kaiserlichen „Großen Wiener Welttheater“ nach und Prinz Eugen von Savoyen ließ sich im Süden der Residenzstadt das Belvedere erbauen. Auf die repräsentative Barockisierung der Kirchen legten die gegenreformatorischen Habsburger besonderes Gewicht. So spiegelt die kühle Pracht der Wiener Karlskirche das imperiale Machtbewusstsein der Dynastie Habsburg wider. Die Dörfer und Städte entlang der Donau erhielten ihre bis heute erhaltene barocke Prägung. Unter Kaiserin Maria Theresia (1740-1780) erlebten Wien und die österreichischen Donaualänder schließlich ihren kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Höhepunkt.

Habsburger

Im 19. Jahrhundert bildete das Habsburgerreich unter dem offiziellen Namen „Österreichisch-Ungarische Monarchie“ die kaiserliche und königliche (k. u. k.) „Doppelmonarchie“. Der die habsburgischen Länder verbindende Fluss erfuhr dabei geradezu ideellen Stellenwert im habsburgischen Selbstverständnis. Verkörpert wurde die k. u. k. Donaumonarchie durch Kaiser Franz Joseph I., der das Reich von 1848 bis 1916 regierte. 1857 wichen die inneren Bastionen der breiten Ringstraße mit ihrer mondänen Prachtarchitektur und Johann Strauß-Vater komponierte dazu fristgerecht die „Demolierpolka“. 1867 erreichte der ungarische Reichsteil seine Autonomie. Im selben Jahr komponierte Johann Strauß-Sohn den Donauwalzer, Österreichs heimliche Nationalhymne. Bei der Weltausstellung 1873 präsentierte sich Wien als Zentrum der modernen Wissenschaft, Technik und Industrie. Kaiserin Sisi fühlte sich hingegen Ungarn als Königin besonders verbunden und war häufig auf der Straße der Kaiser und Könige unterwegs. Das Attentat von Sarajevo im Juli 1914 brachte die Monarchie schließlich zum Sturz. Mit dem Tod von Kaiser Franz Joseph I. am 21. November 1916 trat für große Teile der k. u. k. Bürgerschaft eine übernationale Institution und ein eindeutiges Herrschaftssymbol von der politischen Bühne ab. Sein Ableben wurde gleichsam als das natürliche Ende der Österreichisch-Ungarischen Doppelmonarchie empfunden. Das Zeitalter der Kaiser und Könige an der Donau war vorbei.

REFORMATION & NEUZEIT HIGHLIGHTS

Regensburg – UNESCO-Welterbe
www.tourismus.regensburg.de

Bereits in den 1520er-Jahren gab es Anhänger der Reformation in Regensburg. Evangelische Prediger wirkten in der Stadt. In Privatwohnungen wurde das Abendmahl in beiderlei Gestalt gefeiert. Während des Regensburger Reichstags 1541 fand ein Religionsgespräch mit Philipp Melanchthon, Johannes Calvin, Martin Bucer und Johann Pistorius als evangelische Teilnehmer statt.

Linz
www.linztourismus.at

Erste Ansätze der Reformation sind in Linz seit 1521 vorhanden. Vorerst war es die Bewegung der Wiedertäufer, die vor allem bei den Handwerkern Anklang fand. Die Lutheraner stellten 1542 den ersten Bürgermeister, in den siebziger Jahren des 16. Jahrhunderts kamen protestantische Prädikanten in die Stadt. Das während der Reformation untergegangene Minoritenkloster erhielten 1562 die Stände.

Impressum:
Herausgeber: ARGE Straße der Kaiser und Könige – c/o Tourismusverband Linz, Adalbert-Stifter-Platz 2, 4020 Linz; Idee, Redaktion: Tourismusverband Linz, Georg Steiner, Sandra Blöchl; Texte: Georg Steiner, Sandra Blöchl; Gestaltung, Umsetzung: Lukas Eckerstorfer; Lektorat: Elisabeth Girkinger; Druck: kb offset; Alle Angaben ohne Gewähr; mit Stand: 07/2018; Bildnachweise bei den Bildern angegeben. Wenn nicht anders angegeben: Tourismusverband Linz, Titelbild: Schlägener Donauschiffahrt © WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH, Ralf Hochhäuser; Satz- und Druckfehler vorbehalten; Gerichtsstand Linz.

BAROCK HIGHLIGHTS

Dom St. Stephan Passau
www.bistum-passau.de/dom-st-stephan

Der Prachtbau mit seinen weißen Türmen und blaugrünen Kuppeln gilt als maßgebende Barockkirche nördlich der Alpen, der die Architekten Carlo Luduro und Giovanni Battista Carlone nach dem Stadtbrand 1662 ihre italienische Prägung gaben.

Stift St. Florian
www.stift-st-florian.at

Das Augustiner Chorherrenstift St. Florian ist ein Ort der Begegnung und ein Schatz des österreichischen Barock. Besonders erwähnenswert sind die Bibliothek mit mehr als 150.000 Bänden, die Gruft mit dem Sarkophag Anton Bruckners und die „Brucknerorgel“ in der Stiftsbasilika.

Stift Göttweig
www.stiftgoettweig.at

Das Stift Göttweig, auch das „Österreichische Montecassino“ genannt, wurde 1083 gegründet, 1094 den Benediktinern übergeben und in seiner barock ausladenden Gestalt Anfang des 18. Jh. nach Plänen von J.-L. von Hildebrandt neu erbaut. Das Weltkulturerbe ist ein spirituelles Zentrum im Herzen Niederösterreichs, getragen von einer Gemeinschaft von ca. 45 Mönchen.

Schloss Grassalkovich in Gödöllő
www.kiralykastely.hu

Etwas 20 km nördlich der Hauptstadt liegt der größte Barockpalast Ungarns. Graf Antal Grassalkovich I., den eine Freundschaft mit Maria Theresia verband, ließ Schloss Gödöllő im 18. Jahrhundert errichten.

Burg Červený Kameň
www.slovakia.travel/de

Die schönste Burg in den Kleinen Karpaten, die sich in der Nähe von Bratislava befindet, ist eine der am besten erhaltenen Burgen mit dem Namen Červený Kameň. Im 16. Jahrhundert wurde sie zur monumentalen Festung umgebaut und gehörte zur Spitze der damaligen militärischen Abwehrstrategie.

Stift Melk
www.stiftmelk.at

Das weltberühmte Stift gilt dank seiner palastartigen Monumentalität europaweit als eine Ikone barocker Architektur. Seit seiner Gründung 1089 wird es bis heute von Benediktinermönchen bewohnt. In seiner heutigen Form in den Jahren 1702-1736 entstanden, birgt es Räumlichkeiten von grandioser Pracht.

HABSBURGER HIGHLIGHTS

Schloss Artstetten
www.schloss-artstetten.at

1823 erwarb Kaiser Franz I. das Schloss. 1889 übergab Erzherzog Carl Ludwig Schloss Artstetten seinem ältesten Sohn, Franz Ferdinand von Österreich-Este, der es nach seinen Vorstellungen umbauen ließ. Hier wird das Andenken an Thronfolger Franz Ferdinand und seine Frau, Herzogin Sophie von Hohenberg, gewahrt.

Schloss Eckartsau
www.schlossekartsau.at

Das ehemalige kaiserliche Jagdschloss Eckartsau ist jedes Jahr im April und Mai traditioneller Schauplatz der Eckartsauer Schlosskonzerte. Der prächtige Festsaal und die zahlreichen Jagdtrophäen des Thronfolgers Franz Ferdinand erzählen von Glanz und Glorie der Habsburgerzeit.

Schloss Hof
www.schlosshof.at

Prinz Eugen von Savoyen erwarb das Schloss 1726 und ließ es vom berühmten Barockarchitekten Lukas von Hildebrandt zu einem prachtvollen Anwesen umgestalten. Auf mehr als 50 Hektar erstreckt sich heute ein einzigartiges Ensemble aus prachtvoller Architektur und meisterhaft revitalisiertem Barockgarten.

Kapuzinergruft Wien
www.kapuzinergruft.com

Die Kapuzinergruft befindet sich unter der Kapuzinerkirche und ist für Angehörige des ehemaligen österreichischen Herrscherhauses Habsburg bestimmt. 149 Habsburger, davon zwölf Kaiser sowie 19 Kaiserinnen und Königinnen, haben dort ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Schloss Schönbrunn
www.schoenbrunn.at

Schloss Schönbrunn, die ehemalige Sommerresidenz der Kaiserfamilie, zählt zu den schönsten Barockanlagen Europas. Die barocke Anlage lockt mit zauberhafter Parklandschaft, Palmenhaus, Grotte und dem ältesten noch bestehenden Tiergarten der Welt.

Kulturroute Donau
Die Straße der Kaiser und Könige

Geschichte erleben – Kultur entdecken von Regensburg bis Budapest

www.strassederkaiserundkoenige.com